

Bitte helfen Sie unserem Aufklärungskampf mit einer Spende. Die Klartextstimme muss bleiben: [hier klicken](#)

# NATIONAL JOURNAL

## SCHLAGZEILEN HEUTE

BRD-POLITIKER SIEGEN MIT DER LÜGE  
UND STERBEN MIT DER WAHRHEIT

Dürfen wir sie Verbrecher und Mörder nennen?

05. Januar 2017

Bücher des Weltwissens



# Ein Bundespolizist packt aus!

Wir haben also recht behalten: Die „Berliner Bande“ droht Polizisten mit Disziplinarverfahren, wenn sie uns pflichtgemäß vor Merkels Verbrechen schützen wollen.

Dass die Polizei mit der Zerschlagung der Mannschaftsstärke durch die „Berliner Bande“ absichtlich zerstört wurde, [ist bewiesen](#). Um einigermaßen unseren Schutz gewährleisten zu können, müssten zusätzlich etwa 350.000 Beamte eingestellt werden, was unmöglich ist. Jetzt erfahren wir auch noch von dem Bundespolizisten Nick Hein, dass die Polizei sich nicht mehr wagt, nach Recht und Gesetz zu unserem Schutz zu handeln, aus Furcht vor Disziplinarverfahren. Die „Berliner Bande“ fürchtet, von der Lügenpresse als rassistisch gebrandmarkt zu werden, wenn die Polizei gegen Import-Verbrecher vorgeht. Zudem werden Polizisten verheizt, weil sie nicht ordnungsgemäß bewaffnet sind, sich also nur eingeschränkt wehren können. Grund: „Tote Polizisten im Widerstand gegen rassistische Beamte“ werden von der Lügenpresse stets regierungspositiv dargestellt. Hier Nick Hein:



Nick Hein

## Nafri“-Debatte: „Polizisten trauen sich nicht mehr, frei zu arbeiten“

„Ich habe selbst erlebt, wie bei schwierigen Festnahmen von Außenstehenden das Handy gezückt und dann auf den sozialen Netzwerken davon Bilder veröffentlicht wurden, die uns Polizisten schlecht aussehen lassen. Bei vielen Polizisten hat sich eine Unsicherheit entwickelt, weil sie kaum noch Dienst nach Vorschrift machen können. ... Viele rechtlich absolut korrekte Amtshandlungen werden von der Gesellschaft schräg bewertet. Das führt dazu, dass mir Polizisten schreiben, dass sie sich nicht mehr trauen, ihre Arbeit frei auszuführen, da man ihnen sofort mit einem Disziplinarverfahren droht.“  
(Welt.de, 04.01.2017)

Und die FAZ (03.01.2017, S. 13) bestätigt das wie folgt:

„Noch in der Silvesternacht liefen die ersten Tweets ein und verpassten dem Geschehen am Kölner Hauptbahnhof einen Stempel: ‚Rassismus‘, ‚racial profiling‘. Über den Polizeieinsatz wird noch zu reden sein, lesen wir in einem drohenden Unterton. Ein Politiker der Linken fühlt sich an die NS-Zeit erinnert. Der Polizeieinsatz wird in Frage gestellt. Warum? Weil die Kölner Polizei, die anders als im Vorjahr, als eine bestimmte Tätergruppe sexuelle Übergriffe auf Frauen und Diebstähle en masse beging, nicht untätig blieb und in einem Tweet die Bezeichnung ‚Nafris‘ verwendete, womit Intensivtäter nordafrikanischer Herkunft gemeint sind. ... Man fragt sich, ob die Leute, die zu derlei Polemik im Netz und in den Medien – meist beginnt es bei Twitter – ansetzen, und die Politiker, die sich gleich anschließen, Kontakt zur analogen Welt haben? Ob sie an Silvester oder auch an anderen Abenden im Jahr selbst einmal im öffentlichen Raum unterwegs sind. Ob sie mit dem Regionalzug fahren, an Bahnhöfen unterwegs sind, in der Innenstadt auf Plätzen – überall dort, wo sich Menschen jederzeit ohne höchste Sicherheitsstufe frei bewegen können sollten? Wären die Rassismus-Twitterer auch mal an der frischen Luft, zu Fuß oder außerhalb der Berlin-Blase unterwegs, dürfte ihnen eine gewisse Klimaveränderung nicht verborgen bleiben. Wer diese ignoriert oder meint, man habe es hier allein mit Vorurteilen, Projektionen und latentem Rassismus zu tun, nicht aber mit Alltagserfahrungen, sorgt dafür, dass sich diese Klimaveränderung festsetzt.“



Familiennachzug kommt:  
4 Frauen, 23 Kinder!

„Familiennachzug: 500.000 Syrern könnten genau so viele Angehörige folgen!“

(Welt.de, 04.01.2017)